

Prüfungskreis/Schule: _____

Kandidatennummer: _____

Name: _____

Vorname: _____

Prüfungsort: _____

Prüfungstermin: _____

Prüfungsinhalt: Ausbildungsziele 4.1 – 4.6

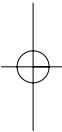
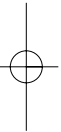
Erlaubte Hilfsmittel: Eigenes Handwörterbuch

Lösungen Bewertungen

	Zeit	Punktemaximum	Erreichte Punkte
Sprachbetrachtung	50 Min.	30	
Textproduktion	70 Min.	30	
Total Schriftlich	120 Min.	60	

Expertin/Experte: _____

Expertin/Experte: _____



Text A (zum Abtrennen)

Lesen Sie den folgenden Text A.

1 «Machet Lärm für dr Schwyzer Hip-Hop», ruft MC Fetch ins Mikrofon – die Antwort im Zuger
Konzertlokal Galvanik ist ohrenbetäubend. Die Beats von DJ Johny Holiday pumpen hart an
diesem Samstagabend, die Reime von MC Fetch und MC Fierce prasseln wie Platzregen aufs
5 Publikum, das dazu hüpfte wie Pingpongballen. «Bouncen» heisst das in der Szenensprache,
und «fett» ist der Abend.

Brandhänd, das schnellste und wortreichste Rap-Trio aus der Region Basel, eröffnet seine
neue Tournee und rappt die anderen Bands des Abends locker an die Wand. Als «Survival of
the Hartnäckigscht» bezeichnen die drei Jungs ihren Erfolg. 17 Konzerte in acht Wochen wer-
10 den noch folgen. Und das Publikum macht Lärm, viel Lärm.

Die Begeisterung für Hip-Hop greift inzwischen weit über die Insider-Szene hinaus: Der
Kleiderstil in XXXL-Grössen ist bei männlichen Teenagern längst Norm, und amerikanische
und deutsche Rapper wie Eminem, 50 Cent und Blumentopf beanspruchen permanent rund
15 einen Drittel der Hitparadenplätze.

Auch Schweizer Hip-Hopper mischen zunehmend mit: Die Churer Sektion Kuchikäschtli
erreichten als erste Dialektrapper eine Goldauszeichnung für ihr Album «Nur so am Rand».
Die Macher von einheimischen Rap-Plattenlabels wie Nation Records, Chlyklass und WB-Tal-
20 Records können heute von ihrer Arbeit leben und gleich zwei Schweizer Printmagazine küm-
mern sich um die einheimische Szene. Ausserdem treten Schweizer Breakdance-Crews auch
in New York, Marseille und Berlin auf.

Alleine die Rap-CDs in Mundart benötigen im Regal mehr als zwei Laufmeter, dazu kommen
25 noch die Vinyl-Veröffentlichungen. Gewachsen sind diese Laufmeter in drei Phasen:
Von 1991 bis 1995 gab es die ersten Versuche, sich vom englischsprachigen Vorbild zu lösen
und eigenständigen Rap zu entwickeln. EKR, P-27 und Black Tiger gaben unter anderem den
Ton an.

In der zweiten Phase von 1996 bis 2000 vertieften die Hip-Hopper ihr Können und stärkten
30 ihr Selbstbewusstsein. Alben von Sendak und Primitive Lyrics sind hierfür gute Beispiele.
Förmlich als Explosion kann man die dritte Phase bezeichnen: Eine neue Generation von
Nachwuchs-Rappern findet grossen Zuspruch beim Publikum und verhilft dem Hip-Hop und
seiner ganzen Kultur zum definitiven Durchbruch.

35 Auch die Tanzsektion ist stark wie noch nie – am stärksten in Basel, wo die Meister ihres
Fachs in der Crossroad Crew vereinigt sind. Fünf Breakdancer, einen DJ, einen Sänger und
einen ehemaligen Sprayer als Beat-Produzenten umfasst die Gruppe. «Mit dieser Crew
haben wir alle Aspekte der Hip-Hop-Kultur vereint», sagt Jay Roc. Mit 27 Jahren gilt er in
Breaker-Kreisen schon als alter Mann – «aber ich bin einer der Besten, weil ich schon mit 15
40 damit angefangen habe.»

Auch Brandhänd-Frontmann Fetch hat schon früh begonnen: «Ich war elf, als ich zum ersten
Mal Black Tiger auf Mundart rappen hörte», erzählt der heute 24-Jährige. «Diese treibende
Energie hat mich seither nicht mehr losgelassen.» Mit 14 begann er zuerst seine Schulhefte
45 vollzukritzeln und später Betonwände vollzusprayen. Fierce fing 1997 Feuer: «Als ich die
Platten von Shape, Dimos und Poet hörte, wurde mir klar, dass Hip-Hop auch hier möglich
ist.» DJ Johny Holiday kam hinzu und die drei Schulfreunde aus Allschwil BL wurden zur
Band.

50 Das war 1997. Bis heute haben Brandhänd mehrere Alben veröffentlicht. Im Berufsleben sind
sie Studenten: Fetch, mit bürgerlichem Namen Joël Gernet, studiert Soziologie in Basel,
(Aufgabe 3.1) und Tobias Gees alias Johnny Holiday studiert in Zürich Politikwissenschaften.
Zum Rappen treffen sie sich in ihrem eigenen «Milieu»-Tonstudio in Basel. Und wenn
Brandhänd auf der Bühne Songs wie «Noochbrand» anstimmt, rappt das Publikum mit. Vom
gleichnamigen Album sind inzwischen mehr als 11 000 Stück verkauft worden – **(Aufgabe**
55 **3.2)** sagt Johnny Holiday voller Stolz. Teenager finden sich in den Texten wieder und identi-
fizieren sich mit Brandhänd. Ältere Semester staunen über den recht lockeren Fluss der Rapper
und die messerscharfe Produktion der Beats. Am Tag nach dem Konzert in Zug kommt die
Nachricht: Das neue Album hat die Hitparaden geknackt. Die Jungs freuts: «Wir werden wei-
termachen und unser Wissen weitergeben ...»

60 Jubaira, 27, die vier Jahre lang Hip-Hop-Sendungen auf Viva-TV moderiert hat, wundert sich
nicht darüber, dass sich Mundart-Rap vor allem bei Teens und Twens so grosser Beliebtheit
erfreut: «Einerseits ist die Hip-Hop-Kultur sehr breit gefächert, vom Rapper und seinem DJ
über Breakdancer bis zu Sprayern und Malern. **(Aufgabe 3.3)** Früher haben die Kids
65 Gedichte geschrieben, heute schreiben sie Rap-Texte und können sich ihrer eigenen Sprache
bedienen. **(Aufgabe 3.4)** Und das Rebellieren und der Wunsch nach Unabhängigkeit sind
sowohl bei den Hip-Hoppern als auch bei ihrem Publikum wichtige Themen. Dialekt-Rap ist
gross.»

Sprachbetrachtung

Punkte

Lösen Sie die folgenden Aufgaben.

1. Nicht um Hip-Hop und Rap im Allgemeinen geht es in Text A. Grenzen Sie das Thema näher ein. 2

Das Thema ist der Dialekt-Rap und es wird am Beispiel der Gruppe Brandhänd erläutert und illustriert.

2. Bringen Sie die folgenden Aussagen a) bis f), die sich auf Text A beziehen, in die richtige Reihenfolge. 4

Es hat zwei Aussagen zu viel, die nicht passen.

- a) Auch immer mehr Schweizer Hip-Hopper können von dieser Kultur leben.
- b) Das ist die Nacht der Dicken und Fetten.
- c) Die ersten Mundart-Rapper tauchten Anfang der Neunzigerjahre auf.
- d) Das Galvanik in Zug ist an diesem Samstag ein richtiger «Rap-Brandherd».
- e) Die einst blühende Breakdance-Szene existiert nicht mehr.
- f) Drei fingen Feuer und wurden zu Brandhänd.

1. Buchstabe: d 3. Buchstabe: c

2. Buchstabe: a 4. Buchstabe: f

3. (Zeilen 49–67) 4

Die Sätze a) bis f) sind aus Text A entfernt worden. Wählen Sie den geeigneten Satz aus, um die jeweilige Lücke zu füllen, und ordnen Sie den entsprechenden Buchstaben den Lücken 3.1 bis 3.4 zu.

Es hat zwei Sätze zu viel, die nicht passen.

- a) Rap und Poesie sind sich eben sehr ähnlich.
- b) «bei einer Startauflage von 500 Exemplaren und keinem einzigen Inserat»,
- c) Mit Rap konnten sie damals eben nichts anfangen.
- d) «wir zupften aber von Bund und Kanton massiv Subventionen»,
- e) Andererseits finden sich die Fans in den Charakteren der Rapper wieder.
- f) Fierce alias Stefan Fierz konzentriert sich ebenfalls in Basel auf sein Jurastudium.

3.1 Buchstabe: f 3.3 Buchstabe: e

3.2 Buchstabe: b 3.4 Buchstabe: a

4. (Zeilen 1–48) 4

Beurteilen Sie die inhaltliche Korrektheit der folgenden vier Aussagen, für die Sie je einen Punkt erhalten.

Markieren Sie die gemäss Text A richtigen Aussagen mit «R». Die falschen Aussagen sind mit «F» zu bezeichnen und inhaltlich zu berichtigen.

F (Z. 1–5) Im Galvanik wird während des Konzerts Pingpong gespielt.

Die Fans tanzen und springen wie Pingpongbälle auf und ab.

F (Z. 7–10) Brandhänd gibt im Galvanik ihr Abschlusskonzert einer erfolgreichen Tournee.

Anfangskonzert

R (Z. 12–15) Hip-Hop beeinflusst unter anderem auch den Kleiderstil der Konsumenten.

R (Z. 42–48) Fetch hat sich schon als Teenager an Wänden zu schaffen gemacht.

5. Erklären Sie im Textzusammenhang (Text A). Punkte
- 5.1 Worauf bezieht sich das Markierte? 1
 (Z. 45) Fierce ging 1997 Feuer.
Schweizer Dialekt-Rap
-
- 5.2 Verdeutschen Sie. 2
 (Z. 14) permanent **(an)dauernd**
 (Z. 61) moderieren **gestalten, durch die Sendung führen**
-
- 5.3 Drücken Sie das Markierte in Ihren eigenen Worten aus. 3
 (Z. 8) ... und rappt die anderen Bands des Abends ... locker an die Wand.
an die Wand spielen; so gut spielen, dass die anderen keine Chance haben mitzuhalten u. Ä.
-
- (Z. 58) Das neue Album hat die Hitparaden geknackt.
ist eingedrungen in; hat sich einen Platz erobert in u. Ä
-
- (Z. 63) Einerseits ist die Hip-Hop-Kultur sehr breit gefächert ...
wie ein geöffneter Fächer, der das ganze Spektrum... aufzeigt / auffächert u. Ä.
-
6. Drücken Sie das Markierte weniger vornehm aus. 2
 (Z. 62) ... warum sich Mundart-Rap vor allem bei Teens und Twens so grosser Beliebtheit erfreut
so beliebt ist; gut ankommt, rüberkommt, vollfett einfährt u. Ä.
-
7. Füllen Sie die Lücke mit dem passenden Wort. 2
 Als er das erste Mal von der neuen Bewegung hörte, war er sofort Feuer und **Flamme**.
8. Verstärken Sie das Adjektiv mit dem passenden Nomen. 4
 Beispiel: stark – bärenstark
 Manche Rapper sind **bein/knall** harte Typen und haben es **faust** dick hinter den Ohren.
9. Bilden Sie den Superlativ – falls möglich. 3
 Beispiel: die (verrückt) verrückteste Idee
 Die drei gelten als die (bedeutend) **bedeutendste** Band mit den (schwarz) **schwärzesten** Texten und dem (optimal) **optimalen** Sound.
10. Füllen Sie jede Lücke sinnvoll mit einem passenden Wort. 4
 Die neuen Mundart-Rapper konnten **aus** den Fehlern ihrer Vorgänger lernen. Bands **von** heute müssen ihre Sprache nicht mehr finden **wie** einst die ersten Dialekt-Rapper. Sie können **auf** eine gute und starke Infrastruktur zurückgreifen.

11. Formen Sie vom Aktiv ins Passiv um oder umgekehrt – vollständig, bedeutungs- und zeitgleich. Punkte
Die gute Infrastruktur ist von den Rap-Pionieren aufgebaut worden. 3

Die Rap-Pioniere (1) haben (1) die gute Infrastruktur (1) aufgebaut.

(1 Punkt für erkennbare Transformation)

12. Ersetzen Sie das Markierte durch einen bedeutungsgleichen Nebensatz. 4

Wegen dem grossen Einsatz der Pioniere steht den Jungen eine starke Infrastruktur zur Verfügung.

Weil die Pioniere sich so (stark, sehr) eingesetzt haben

, steht den Jungen eine starke Infrastruktur zur Verfügung.

Die aus dem Bündnerland stammende Sektion Kuchikäschtlì hat 20 000 Alben verkauft.

Die Sektion Kuchikäschtlì, **die aus dem Bündnerland stammt**

, hat 20 000 Alben verkauft.

13. Indirekte Rede: Verwenden Sie die Formen des «gemischten» Konjunktivs I und II. 3

Jubaira meint, Rap-Beats (werden) **würden** meist am Computer gemacht. Die

neuen jungen Rapper (sind) **seien** mit dem Computer aufgewachsen und (bedienen)

bedienen ihn ganz selbstverständlich.

14. Korrigieren Sie die fünf grammatischen Fehler. Stil, Rechtschreibung und Satzzeichen sind in Ordnung. 5

Streichen Sie das falsche Wort durch und schreiben Sie Ihre korrigierte Lösung unten hin.

Warum ausgerechnet aus Bern die ~~beste~~ Rap-Bands kommen sollen, ist umstritten. Jubaira hat dafür ~~ein~~ Erklärung: «In Bern ist die ganze Szene um das Label Chlyklass zu einer starken Clique ~~zusammengewachsen~~. Alle unterstützen und helfen sich gegenseitig, was ein gewisses Mass ~~unter~~ Selbstkritik verlangt, und so kann Kritik von aussen auch konstruktiv genutzt werden. Solisten und Bands wie Wurzel fünf und Greis ~~hat~~ konsequent ihr Ding durchgezogen.»

1. **besten**

2. **eine**

3. **zusammengewachsen**

4. **an**

5. **haben**

15. Verbessern Sie die fünf Rechtschreibfehler. 5

Auf die Frage, wie gross die schweizer Rap-Szene werden könne, antwortet sie, das sie nur schon fro wäre, wenn die Szene das aktuelle hohe Niveau halten könnte. Wenn sie mit Unqualifizierten Bands zu schnell wächst, würde sie früher oder später, vielleicht schon morgen, in sich zusammenfallen. Die Szene muss langsam wachsen.

1. **Schweizer**

2. **dass**

3. **froh**

4. **unqualifizierten**

5. **vielleicht**

Bitte wenden!

16. Setzen Sie die Satz- und Redezeichen.

Keine zusätzlichen Punkte setzen! Pro falsche Antwort 1 Punkt Abzug.

Punkte

5

Witzig und erfrischend griffig legen die fünf Berner temporeichen Mundart-Rap hin, der die Hörer automatisch zum Mitwippen bringt. Auf ihrer neuen CD sind sie sogar noch eine Spur zackiger als auf ihrer letzten, was eigentlich niemand verwundert, der die fünf besser kennt. Sympathisch ist, dass sie noch ein Konzert für ihr Heimpublikum geben, bevor sie auf Tournee gehen.

Erreichte Punkte (von maximal 60) _____

Erreichte Punkte durch zwei teilen und halbe Punkte aufrunden! _____

Punktetotal (von maximal 30) _____